



Zentrale Abschlussarbeit 2014

# Deutsch

Hauptschulabschluss

**Herausgeber**

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein  
Brunswiker Str. 16 -22, 24105 Kiel

**Aufgabenentwicklung**

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein  
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein  
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

**Umsetzung und Begleitung**

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein  
zab1@bildungsdienste.landsh.de

**Liebe Schülerin, lieber Schüler,**

du findest hier einige Hinweise, die dir beim Schreiben deiner Abschlussarbeit im Fach Deutsch helfen.

### **Einlesezeit**

Du hast **15 Minuten** Zeit, um dir die Arbeit in Ruhe anzusehen.  
Wenn du Fragen hast, dann melde dich nach dem Lesen. Später hast du dazu keine Gelegenheit mehr.

### **Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben**

Für die Bearbeitung der Aufgaben hast du **135 Minuten** zur Verfügung.  
Du darfst den Duden oder ein anderes **Wörterbuch** benutzen.

**Viel Erfolg!**

## Castingshows – Deutschland ist „durchgecastet“

**Eine leichte Art Geld zu verdienen? Eine Castingshow produzieren. Das Publikum scheint mittlerweile begriffen zu haben, dass sich für angehende Popstars und Topmodels der Traum vom Leben als Künstler und vom großen Geld nicht so leicht verwirklichen lässt. Inzwischen gucken immer weniger hin, wenn mal wieder ein neuer Star gesucht wird.**



*Sie beurteilen, kritisieren, loben: Die "Popstars"-Jury mit Detlef D! Soost (von links), Lucy Diakovska, Senna Guemmour und Ross Antony geben sich mitunter als Freunde der Popstars-Kandidaten. Doch sind sie das wirklich? Eher nicht. – Foto: © dpa*

Sie versprechen Erfolg, Geld und eine Eintrittskarte in die glamouröse Welt der Prominenten: „Popstars“, „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS), „Das Supertalent“, „X- Factor“, „Germany’s Next Topmodel“, „Voice of Germany“ oder „My name is“ sind wohl die bekanntesten der vielen Castingshows, die derzeit jährlich im deutschen Fernsehen ausgestrahlt werden. Doch mittlerweile bleibt der große Erfolg der Talentsucher von RTL und Co. aus. Zuletzt musste DSDS eine Quotenpleite einstecken. Ihre Quote<sup>1</sup> sank laut der „Süddeutschen Zeitung“ unter die Zwölf-Millionen-Marke und auch bei „Popstars“ schaltet trotz eineinhalb Jahren Pause und zahlreichen Veränderungen der Show eine geringere Publikumszahl ein.

„Deutschland ist durchgecastet.“ Mit diesem Satz beschreibt Professor Bernhard Pörksen, Medienwissenschaftler an der Universität Tübingen, den hauptsächlichen Grund für das zurückgehende Interesse an Castingshows. Es hätte nun nach knapp zehn Jahren auch der Letzte begriffen, dass es sich bei all den schlimmen Schicksalen, Liebes- und Knastgeschichten um gebaute Tragödien<sup>2</sup> handle. Dies sagte er in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung im März. Und auch den Erfolg der Gewinner beschreibt er als mäßig. Beachtet man die kurze Zeit, die die neuen „Superstars“ auch nach Ausstrahlung der Sendung noch in der Öffentlichkeit stehen, ist dies nicht sehr verwunderlich.

<sup>1</sup> Anteil (hier: an Fernsehzuschauern)

<sup>2</sup> hier: Unglücke

Anfangs seien diese Talentshows so erfolgreich gewesen, weil das Motto „Jeder kann es schaffen, man braucht nur die richtige Chance“ die Leute zu einem großen Rennen um den Pokal der Berühmtheit animiert<sup>3</sup> hätte, sagt Professor Pörksen. „Popstars“ bietet eine Anlaufstelle für abgestürzte Jugendliche und möchte diesen ernsthaft verkaufen, durch das Mitmachen bei dieser Show zu einem weitaus besseren, erfolgreichen Leben zu gelangen. Detlef D! Soost wirbt fast als eine Art Sozialarbeiter bei Pro7 immer wieder mit der Verwirklichung der Träume, ein Star zu werden, und dem Aufstieg aus dem sozialen Brennpunkt. (...) Dass diese Jugendlichen aber nur Mittel zum Zweck waren und dem Sender Pro7 lediglich genug Quoten liefern sollten, wollte anfangs scheinbar keiner wahrhaben. Auch die Tatsache, dass in den meisten Gesangsshows der Gesang sowieso nicht an erster Stelle steht, lässt Zweifel an dem Ziel der Show aufkommen. Das Prinzip ist ein anderes. Man nehme ein naives<sup>4</sup>, offenes Mädchen, das alles für seinen großen Traum tun würde. Man richtet es hübsch her und schmückt seine Lebensgeschichte mit einigen kleinen Schicksalsschlägen und schon ist eine perfekte Kandidatin für eine Talentshow geschaffen. Bei Castingshows, sagt Professor Pörksen, ginge es schlicht und einfach darum, auf eine leichte Art Geld zu verdienen, das Publikum durch kostspielige Telefonvotings scheinbar zu beteiligen und die Quote im Kampf um Werbebudgets<sup>5</sup> zu nutzen.

Doch mittlerweile hat das Publikum offenbar begriffen, dass diese Shows aus zahlreichen Inszenierungen bestehen und die Welt der großen Popstars wohl doch nicht zum Greifen nahe ist. „Niemand, der noch bei Verstand ist, wird noch im Ernst die Auffassung vertreten, es ginge hier um den authentischen<sup>6</sup> Selbstaussdruck irgendeines Musiktalents.“ Laut Pörksen hätten die Macher der Shows ihr Publikum systematisch unterschätzt und stecken nun in einer Inszenierungsfalle, die sie selbst gebaut hätten. Die tragischen Schicksale, vermeintlichen Erfolge und emotionalen Ausbrüche erscheinen zu unecht und aufgesetzt. Das Publikum wendet sich ab. Dieter Bohlen's Sprüche werden langsam langweilig und auch die Zickereien der Models von Heidi Klum erbringen nicht mehr die gewünschte Unterhaltung. (...)

Ein möglicher Untergang der Castingshows ist jedoch noch nicht in Sicht. Die meisten Quoten stimmen noch, um DSDS und Co. wieder zu produzieren und auszustrahlen. „Meine ironische Hoffnung ist eher eine Selbstvernichtung des Mediums. Irgendwann kämpfen die Macher dieser Formate auf so eine widerliche Art und Weise um Publikum und das Geld der Werbekunden, dass sich die Zuschauer in einem letzten Akt der Vernunft kollektiv<sup>7</sup> abwenden. Und am Ende niemand mehr einschaltet“, sagt Professor Pörksen.

Es ist zu hoffen, dass der deutsche Zuschauer mittlerweile mit mehr Anspruch an die Sendungen vor dem Fernseher sitzt. Dass er gelangweilt ist von zu viel inszeniertem Drama und ihm klar ist, dass die Welt der großen Prominenten nicht so einfach zu erreichen ist. Und vor allem sollte er das wirkliche Ziel dieser Shows erkannt haben.

(762 Wörter)

**Quelle:** ©Katharina Schleicher: *Castingshows-Deutschland ist "durchgecastet"*, erschienen 03.08.2012 <http://www.acht9.de> (gekürzte Fassung)

---

<sup>3</sup> jemanden anregen, etwas zu tun

<sup>4</sup> gutgläubig, sorglos

<sup>5</sup> Geld der Werbekunden

<sup>6</sup> echt, wahr

<sup>7</sup> gemeinsam

## A Lesen

**A1** Welche Aussage gibt das Thema des Textes am besten wieder?

**Kreuze an.**

In dem Text geht es hauptsächlich um

- A:  grenzenlose Beliebtheit von Castingshows.
- B:  problematische Aspekte von Castingshows.
- C:  aussichtsreiche Gewinnchancen in Castingshows.
- D:  anspruchsvollen Wettbewerb in Castingshows.

----- /2 P.

**A2** Um welche Textsorte handelt es sich?

**Kreuze an.**

Bei dem Text *Castingshows – Deutschland ist „durchgecastet“* handelt es sich um

- A:  eine Meldung.
- B:  ein Interview.
- C:  einen Kommentar.
- D:  einen Bericht.

----- /2 P.

**A3** Aus welcher Quelle stammt der Text *Castingshows – Deutschland ist „durchgecastet“*?

**Kreuze an.**

Der Text stammt aus

- A:  einer Tageszeitung.
- B:  einer Internetseite.
- C:  einem Fanmagazin.
- D:  einer Fachzeitschrift.

----- /2 P.

**A4 Überprüfe, welche der folgenden Aussagen im Text sinngemäß wiederzufinden sind.**

**Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.**

<b>Aussage</b>	<b>im Text</b>	<b>nicht im Text</b>
Castingshows können steigende Zuschauerzahlen vorweisen.		
Gewinner von Castingshows haben dauerhaften Erfolg.		
Die Fernsehsender versuchen durch die Veränderung der Castingshows, das Publikum für sich zu gewinnen.		
Kandidatinnen und Kandidaten in Castingshows werden nach einem bestimmten Muster ausgewählt.		
In Castingshows steht der Gesang an erster Stelle.		
Die Macher der Castingshows richten ihren Blick ausschließlich auf die Förderung junger Talente.		

----- /3 P.

**A5 Lies folgenden Textausschnitt.**

„Deutschland ist durchgecastet.“ Mit diesem Satz beschreibt Professor Bernhard Pörksen, Medienwissenschaftler an der Universität Tübingen, den hauptsächlichen Grund für das zurückgehende Interesse an Castingshows. Es hätte nun nach knapp zehn Jahren auch der Letzte begriffen, dass es sich bei all den schlimmen Schicksalen, Liebes- und Knastgeschichten um **gebaute** Tragödien handle.

Was meint Professor Bernhard Pörksen, wenn er von „**gebauten**“ Tragödien spricht?

**Schreibe auf.**

---

---

---

----- /2 P.

- A6** Professor Bernhard Pörksen behauptet: „Deutschland ist durchgecastet.“  
Was meint er damit?

**Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.**

Aussage	richtig	falsch
Professor Pörksen erwartet für die Zukunft einen gleichbleibenden Erfolg der Castingshows.		
Sender verzichten auf Castingshows.		
Es gibt in den deutschen Castingshows keine wirklich neuen Talente mehr.		
Man sollte in anderen Ländern nach Talenten für Castingshows suchen.		

----- /2 P.

- A7** Fernsehsender strahlen weiterhin Castingshows aus.  
Professor Pörksen sieht dafür mehrere Gründe.

**Schreibe zwei auf.**

1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

----- /2 P.

- A8** Professor Pörksen beschreibt im Text, welche Voraussetzungen eine perfekte Kandidatin für eine Talentshow mitbringen sollte.

Welche drei Voraussetzungen nennt er?

**Schreibe auf.**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

----- /3 P.



**A9 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Anfangs seien diese Talentshows so erfolgreich gewesen, weil das Motto „Jeder kann es schaffen, man braucht nur die richtige Chance“ die Leute zu einem großen Rennen um den Pokal der Berühmtheit animiert hätte, sagt Professor Pörksen. „Popstars“ bietet eine Anlaufstelle für abgestürzte Jugendliche und möchte diesen ernsthaft verkaufen, durch das Mitmachen bei dieser Show zu einem weitaus besseren, erfolgreichen Leben zu gelangen. Detlef D! Soost wirbt fast als eine Art Sozialarbeiter bei Pro7 immer wieder mit der Verwirklichung der Träume ein Star zu werden und dem Aufstieg aus dem sozialen Brennpunkt.

Professor Pörksen nennt Gründe für den anfänglichen Erfolg von Talentshows.

**Schreibe zwei Gründe auf.**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

----- /2 P.

**A10** Professor Pörksen spricht im Text von einer „Inszenierungsfalle“. Was meint er damit?

**Kreuze an.**

Das Publikum erkennt, dass

A:  die dargestellten Schicksale unglaublich sind, und schaltet die Sendungen zunehmend ab.

B:  die Macher der Shows sich um gute Sendungen bemühen, und schaltet die Sendungen regelmäßig ein.

C:  die Sendungen Schwächen aufweisen, und äußert seine Kritik in Fernsehforen.

D:  die Lebensgeschichten der Kandidaten berücksichtigt werden, und verfolgt die Sendungen mit Interesse.

----- /2 P.

**A11 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Laut Pörksen hätten die Macher der Shows ihr Publikum systematisch unterschätzt und stecken nun in einer Inszenierungsfalle, die sie selbst gebaut hätten. Das Publikum wendet sich ab. Dieter Bohlen's Sprüche werden langsam langweilig und auch die Zickereien der Models von Heidi Klum erbringen nicht mehr die gewünschte Unterhaltung.

Professor Pörksen nennt Gründe für das nachlassende Interesse an Castingshows.

**Schreibe zwei Gründe auf.**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

----- /2 P.

**A12 Sieh dir noch einmal das Foto an.**

Was ist auf dem Foto zu sehen und wie wirkt es auf dich?

**Schreibe auf.**

Auf dem Foto sehe ich \_\_\_\_\_

Das Foto wirkt auf mich \_\_\_\_\_

----- /2 P.

**A13 Lies die Bildunterschrift.**

Die Bildunterschrift bezieht sich auf die abgebildeten Personen.

**Kreuze an.**

Das Verhalten der Personen wird durch die Bildunterschrift vor allem

A:  beschrieben.

B:  geprüft.

C:  gelobt.

D:  kommentiert.

----- /2 P.

**A14 Lies den folgenden Textausschnitt.**

Bei Castingshows, sagt Professor Pörksen, ginge es schlicht und einfach darum, **auf eine leichte Art Geld zu verdienen**, das Publikum durch kostspielige Telefonvotings scheinbar zu beteiligen und die Quote im Kampf um Werbebudgets zu nutzen.

Was bedeutet in diesem Textzusammenhang „auf eine leichte Art Geld zu verdienen“?

**Schreibe auf.**

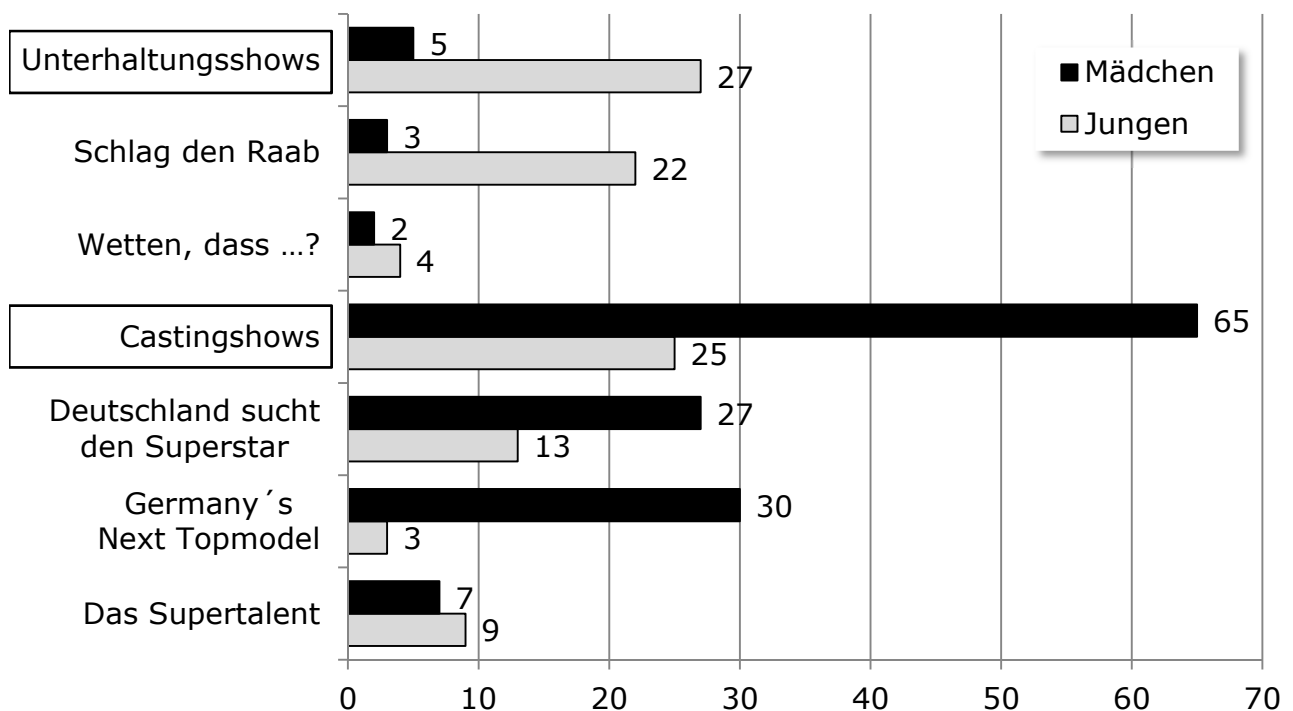
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

----- /2 P.

## Eine Grafik lesen und auswerten

### Liebste Unterhaltungsshow/Castingshows \* im Fernsehen 2011

-Oberkategorien und Beispielsendungen-



\* Programme ab 3 % Nennungen (Gesamt)

Basis: alle Befragten, n=1.205

Quelle: JIM 2011 (verändert), Angaben in Prozent

### A15 Kreise in den folgenden Sätzen die zutreffenden Angaben ein.

a. Bei den Daten handelt es sich um absolute Zahlen / Prozentzahlen.
b. Die Daten sind in Form eines Kreisdiagramms / Balkendiagramms / Liniendiagramms dargestellt.
c. Befragt wurden insgesamt 70 / 1205 / 2011 Personen.
d. Das Diagramm bezieht sich auf Jugendliche / Erwachsene / alle Zuschauer.

/2 P.

**A16** Worum geht es in dieser Grafik?

**Kreuze an.**

Die Grafik bildet

- A:  die Anzahl aller aktuellen Unterhaltungsshow und Castingshows ab.
- B:  die Einschaltquoten von Unterhaltungsshow und Castingshows ab.
- C:  die Anzahl der Fernsehsender für Unterhaltungsshow und Castingshows ab.
- D:  den Grad der Beliebtheit von Unterhaltungsshow und Castingshows ab.

----- /2 P.

**A17** *Überprüfe die folgenden Aussagen anhand der Grafik.*

**Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.**

Aussage	richtig	falsch
Castingshows sind bei Mädchen und Jungen in gleichem Maße beliebt.		
Jungen sehen lieber Unterhaltungsshow als Castingshows.		
Mädchen schauen von den Beispielsendungen am liebsten „Germany´s Next Topmodel“.		
Unterhaltungsshow werden genauso gern gesehen wie Castingshows.		
„Schlag den Raab“ ist bei Mädchen genauso beliebt wie bei den Jungen „Germany´s Next Topmodel“.		
Castingshows interessieren weder Jungen noch Mädchen.		

----- /3 P.

**A18** *Vergleiche den Text mit der Grafik.  
Überprüfe die folgenden Aussagen.  
Kreuze in jeder Zeile an.*

<b>Text <u>und</u> Grafik</b>	<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
beschäftigen sich mit Zuschauerquoten.		
fordern zu einem anderen Fernsehkonsum auf.		
machen Aussagen zu Castingshows.		
sind im selben Jahr veröffentlicht worden.		
geben Meinungen von Experten wieder.		
vergleichen Shows mit Nachrichtensendungen.		

----- /3 P.

## **B Sprache**

**B1** *Bilde Nomen und Verben, indem du Vor- oder Nachsilben verwendest.*

		<b>Nomen</b>	<b>Verb</b>
<b>Beispiel</b>	<b>lesen</b>	die Lesung	vorlesen
<b>A</b>	<b>werben</b>		
<b>B</b>	<b>senden</b>		
<b>C</b>	<b>weisen</b>		
<b>D</b>	<b>kennen</b>		

----- /2 P.

**B2** *Unterstreiche das Wort mit ähnlicher Bedeutung.*

Beispiel	lediglich	wenig – manchmal – <u>nur</u> – selten
<b>A</b>	<b>Talent</b>	Fachwissen - Reichtum - Begabung - Förderung
<b>B</b>	<b>systematisch</b>	planvoll - zufällig - ungefähr - genau
<b>C</b>	<b>kostspielig</b>	kompliziert - vornehm - teuer - vielfältig
<b>D</b>	<b>Motto</b>	Ziel - Leitspruch - Plan - Aussage
<b>E</b>	<b>mäßig</b>	beachtlich - gering - bedeutsam - wertlos
<b>F</b>	<b>Pleite</b>	Nachteil - Misserfolg - Versehen - Strafe

----- /3 P.

**B3** *Setze aus dem Kasten die passenden Konjunktionen ein.*

damit, dass, nachdem, weil

Manche Kandidaten werden sogar ausgewählt, \_\_\_\_\_ sie sehr naiv sind.

Es werden nicht viele Kandidaten wirklich berühmt, \_\_\_\_\_ sie entdeckt worden sind.

Viele Zuschauer glauben nicht mehr daran, \_\_\_\_\_ die Kandidaten auf diese Weise zu Ruhm und Geld kommen können.

Immer größere Anstrengungen müssen unternommen werden, \_\_\_\_\_ Menschen überhaupt noch Interesse für Talentshows aufbringen.

----- /2 P.

**B4 Setze die Verben ins Präteritum. Verwende die richtige Personalform.**

Professor Pörksen (beschreiben) \_\_\_\_\_ den Grund für das zurückgehende Interesse an Castingshows.

Dies (erklären) \_\_\_\_\_ er in einem Interview.

Anfangs (sein) \_\_\_\_\_ diese Talentshows sehr erfolgreich.

Diese Sendungen (bieten) \_\_\_\_\_ eine Anlaufstelle für abgestürzte Jugendliche.

Diese (sollen) \_\_\_\_\_ jedoch nur Mittel zum Zweck sein.

Als die Stars nicht mehr die richtigen Quoten (einbringen) \_\_\_\_\_, veränderten die Fernsehmacher Teile der Shows.

----- /3 P.

**B5 Setze aus dem Kasten die passenden Präpositionen ein. Verwende jede Präposition nur einmal.**

auf – für – in – durch – ohne – aus

Es geht schlicht und einfach darum, \_\_\_\_\_ Castingshows \_\_\_\_\_ eine leichte Art Geld zu verdienen. Das Publikum wird \_\_\_\_\_ kostspielige Telefonvotings scheinbar beteiligt. \_\_\_\_\_ übertriebene Shows kann die Zuschauerquote nicht gehalten werden. Inzwischen weiß das Publikum jedoch, dass diese Shows \_\_\_\_\_ zahlreichen Inszenierungen bestehen.

Die Welt der großen Popstars ist wohl doch nur \_\_\_\_\_ wenige zu erreichen.

----- /3 P.

**B6 Setze die Passivformen ins Aktiv und stelle die Sätze um.**

Die Punkte werden von der Jury vergeben.

\_\_\_\_\_  
Jugendliche werden von den Fernsehmachern als Mittel zum Zweck benutzt.

----- /2 P.

**B7 Kennzeichne die unterstrichenen Wortarten.**

Nomen = **N (2)**

Verb = **V (2)**

Adjektiv = **A (3)**

Artikel = **Ar (2)**

Konjunktion = **K (1)**

Eine leichte Art Geld zu verdienen? Eine Castingshow produzieren.

Das Publikum scheint mittlerweile begriffen zu haben, dass sich für angehende

Popstars und Topmodels der Traum vom Leben als Künstler und vom großen Geld

nicht so leicht verwirklichen lässt. Inzwischen gucken immer weniger hin, wenn

mal wieder ein neuer Star gesucht wird.

-----  
/3 P.

**B8 Lies den folgenden Satz.**

Doch mittlerweile hat das Publikum offenbar begriffen, dass diese Shows aus zahlreichen Inszenierungen bestehen und die Welt der großen Popstars wohl doch **nicht zum Greifen nahe** ist.

**Finde für „nicht zum Greifen nahe“ eine andere passende Formulierung.**

nicht zum Greifen nahe: \_\_\_\_\_

-----  
/2 P.



## C Schreiben

Stell dir vor, du erhältst von RTL eine Einladung zur Teilnahme am Casting für „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS).

Deine Freundin/dein Freund hat dich dort angemeldet, ohne dich vorher zu fragen. Und du kannst dabei sein!

Nun musst du dich entscheiden, ob du die Einladung annehmen willst oder nicht.

**Schreibe eine E-Mail an die Redakteurin Julia Feldmann, in der du begründest, warum du die Einladung annimmst/nicht annimmst. Benutze dazu das beigefügte linierte Papier.**

Gehe folgendermaßen vor:

Tabelle:

- Entscheide dich für PRO oder CONTRA.
- Schreibe vier Gründe zu deiner Entscheidung in die Tabelle.

E-Mail:

- Denke an die Anrede und die Grußformel.
- Beziehe dich am Anfang der E-Mail auf die Einladung zum Casting.
- Ergänze die vier Gründe aus deiner Tabelle und erläutere sie.
- Schreibe zum Schluss einen zusammenfassenden Satz.

/40 P.

**Trage in die Tabelle vier Gründe ein, die für oder gegen deine Teilnahme an einer Castingshow sprechen.**

Gründe für die Teilnahme PRO	Gründe gegen die Teilnahme CONTRA

## Allgemeine Übersicht und Bewertung

A Lesen	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl
A1	2	
A2	2	
A3	2	
A4	3	
A5	2	
A6	2	
A7	2	
A8	3	
A9	2	
A10	2	
A11	2	
A12	2	
A13	2	
A14	2	
A15	2	
A16	2	
A17	3	
A18	3	
Insgesamt	40	
<b>B Sprache</b>		
B1	2	
B2	3	
B3	2	
B4	3	
B5	3	
B6	2	
B7	3	
B8	2	
Insgesamt	20	
<b>C Schreiben</b>		
C	40	
<b>Summe</b>	100	
<b>Note</b>		

<b>Bewertungsschlüssel</b>			
Prozent	=	Note	Punkte
100-92	=	1	100-92
91-81	=	2	91-81
80-67	=	3	80-67
66-50	=	4	66-50
49-30	=	5	49-30
29-0	=	6	29-0

Für **Schülerinnen und Schüler mit förmlich anerkannter Legasthenie** entfällt in der Schreibaufgabe die Bewertung der Sprachrichtigkeit. Ihre Höchstpunktzahl in der Schreibaufgabe beträgt demnach **34 Punkte**, die **Gesamtpunktzahl** beträgt **94**:

<b>Bewertungsschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie</b>			
Prozent	=	Note	Punkte
100-92	=	1	94-86
91-81	=	2	85-76
80-67	=	3	75-63
66-50	=	4	62-47
49-30	=	5	46-28
29-0	=	6	27-0